

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

am Donnerstag, dem **16.12.2021**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr .1 vom 04.11.2021**
- 4. Benennung von Jugendvertretern für den Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales
Vorlage: 197/2021**
- 5. Benennung von Vertreter/innen der Lehrkräfte für den Schulausschuss
Vorlage: 184/2021**
- 6. Vorstellung des Projektes eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes Sande; Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans
Vorlage: 176/2021**
- 6.1. Vorstellung des Projektes eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes Sande; Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans
Vorlage: 176/2021/1**
- 7. Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung
Vorlage: 175/2021**
- 8. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für das Jahr 2022
Vorlage: 172/2021**
- 9. Jahresabschluss 2020 der Sozialstation Sande
Vorlage: 181/2021**

- 10. Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 185/2021**
- 11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ratsvorsitzende Manuela Mohr als Ratsvorsitzende
Bürgermeister Stephan Eiklenborg
stellv. Bürgermeisterin Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Stefanie Ahlrichs
Ratsherr Thorben Arians
Ratsherr Frank Behrens
Ratsfrau Ruth Bohlke
Ratsherr Reemt Borchers
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Frank David
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Ratsfrau Anke Heitmann
Ratsherr Olaf Lies fehlt entschuldigt
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsherr Maik Neubert
Ratsherr Thomas Ney fehlt entschuldigt
Beigeordnete Annika Ramke
Beigeordneter Michael Ramke
Beigeordneter Achim Rutz
Ratsherr Carsten Tschackert
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Madeleine Zaage

Verwaltung

Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Gemeinderätin Nadine Stamer
Gemeindeamtsrat Jens Santjer
Verwaltungsfachwirt Tobias Hartmann als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ratsvorsitzende Mohr eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wurde, wie im Vorhinein schriftlich angekündigt, durch den Bürgermeister erklärt, dass er die Tagesordnung vorab hätte nicht än-

dern dürfen, gleichwohl aber der Antrag der BfS/CDU dennoch nicht zur Abstimmung gestellt werden dürfe, da eine Beratung nach der Geschäftsordnung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen darf. Deshalb beantragte der Bürgermeister die TOP 6 und 10 von der Tagesordnung zu streichen.

Die Gruppe Grüne/FDP/Linke erläuterte, dass man froh sei, die alte Tagesordnung wieder in Kraft gesetzt zu haben. Dennoch wäre es weiterhin fraglich, weshalb die Zusammensetzung des neuen Rates oder auch der Deklaration als Wald keine neue Sachlage der Situation darstellt.

Es wurde durch den Bürgermeister erklärt, dass sich aufgrund des Status des Wäldchens oder der Zusammensetzung des Rates keine Änderung an der Baumaßnahme ergeben hat. Ein Ratsmitglied wies darauf hin, dass die Begründung dafür noch nicht mit Quellen belegt wurde.

Ein Ratsmitglied schlug vor, nach § 21 der Geschäftsordnung, diese mit einer 2/3 Mehrheit für diese Sitzung außer Kraft zu setzen. Aber aufgrund der, seiner Aussage nach, geringen Erfolgchance wurde von einem solchen Antrag abgesehen.

a)

Antrag auf Streichung des TOP 6

„Antrag der Gruppe Bürger FÜR Sande/CDU auf Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan Nr. 48 – Friedhofserweiterungsfläche – sowie der 3. Änderung des Flächennutzungsplans“

Abstimmungsergebnis: 10 Ja

11 Enthaltung

b)

Antrag auf Streichung des TOP 10

„Vereinbarung mit dem Landkreis Friesland über den Betrieb von Kindertagesstätten und der Finanzierung“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wurde die Tagesordnung von der Ratsvorsitzenden festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Melanie Tschackert stellte die Frage, wie man die Sozialstation Sande so runterwirtschaften könnte und warum die Mitarbeiter der Sozialstation nicht mehr in die Arbeit einbezogen werden.

Die Ratsvorsitzende Mohr erklärte, dass auf die Frage in dem dazugehörigen TOP 9 geantwortet werden würde.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr .1 vom 04.11.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Benennung von Jugendvertretern für den Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales**
Vorlage: 197/2021

Beschluss:

Seitens der Jugendvertretung Sande wird Leonie Huth, Sande und als deren Vertreter Calvin Korn Balleer, Sande als beratendes Mitglied für den Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales benannt. Gleichzeitig wird gem. § 71 Abs. 5 NKomVG die Ausschussbesetzung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Benennung von Vertreter/innen der Lehrkräfte für den Schulausschuss**
Vorlage: 184/2021

Beschluss:

Seitens der Schulen werden als Vertreter/innen der Lehrkräfte für den Schulausschuss mit Stimmrecht benannt:

Vertreterin

Susanne Tapken (Sande)
Meike Kreutzburg
(Neustadtgödens)

Stellvertreter/in

Gregor Kisse (Sande)
Kerstin Backhaus
(Neustadtgödens)

Als Vertreterin der Lehrkräfte für den Schulausschuss mit beratender Stimme wird benannt:

Vertreterin

Gabriele Gerdes (Cäciliengroden)

Stellvertreterin

Siiri Gebauer
(Cäciliengroden)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG die Änderung der Ausschussbesetzung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Vorstellung des Projektes eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes Sande; Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans**
Vorlage: 176/2021 und 176/2021/1

Ein Ratsmitglied wies ausdrücklich darauf hin, dass erwiesenermaßen in Sande eine hohe Bodenpunktzahl vorhanden ist. Dies bedeutet, der Boden in der Gemeinde zählt bundesweit zu den ertragreichsten Böden in der Milchviehwirtschaft. Das sollte in Zukunft bei weiteren Beschlüssen dieser Art nicht unberücksichtigt bleiben, wieviel ertragreichen Boden damit der Landwirtschaft auf Dauer entzogen wird.

Beschluss:

Der vorgestellten Planung zur Errichtung eines hybriden Erneuerbaren Energien Kraftwerkes nördlich des Ems-Jade-Kanals und westlich der Autobahn 29 wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, einen Städtebaulichen Vertrag zur Abwicklung der notwendigen Bauleitplanverfahren vorzubereiten.

Aufgrund des § 2 (1) BauGB in i. V. m. § 58 (2) Nr. 2 NKomVG in den zurzeit geltenden Fassungen beschließt der Rat die Aufstellung einer 4. Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung einer Sonderbaufläche „Erneuerbare Energien – Erzeugung, Wandlung, Speicherung, Transport“. Der Geltungsbereich dieser Flächennutzungsplanänderung umfasst eine Fläche von insgesamt rund 170 ha und ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja

1 Enthaltung

7. **Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung**
Vorlage: 175/2021

Beschluss:

Der Rat beschließt die vorgelegte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für das Jahr 2022**
Vorlage: 172/2021

Beschluss:

Gemäß § 4 der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden vom 12.12.1974 wird die Entwässerungsgebühr für die im Bereich der Siedlung Cäciliengroden belegenen Grundstücke für das Haushaltsjahr 2022 auf 0,0608€/m² Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Jahresabschluss 2020 der Sozialstation Sande**
Vorlage: 181/2021

Seitens der SPD-Fraktion wurde die Wertschätzung für das gesamte Personal des Gesundheitswesens ausgedrückt. Danach wurde erläutert, die Sozialstation sei eine kostspielige freiwillige Leistung der Gemeinde aber die Frage sollte hier nicht sein ob sie rentabel sondern was der Gemeinde diese Leistung wert ist. Niemand würde den riesigen Bedarf der Pflege heutzutage und in Zukunft streitig reden. Allerdings müsste über die Tatsache diskutiert werden, dass die Sozialstation voll ausgelastet ist aber dennoch mehr Patienten benötigt, um schwarze Zahlen zu schreiben. Dieses Defizit darf nicht übersehen werden.

Ein Ratsmitglied stimmte einem Großteil der Ausführungen zu, aber wollte noch mal klarstellen, dass es bei den freiwilligen Leistungen anders als bei der Bibliothek oder dem Jugendzentrum in dem Fall der Sozialstation eine Konkurrenzsituation gäbe. Also der Bereich der Pflege liegt nicht in der Alleinverantwortung der Gemeinde. Da in Zukunft der finanzielle Abstieg nicht still begleitet werden soll, wurde ein Antrag gestellt, dass sich an der finanziellen Situation etwas ändern muss und somit auch Mitarbeiter in der kommenden Zeit in die Verantwortung einbezogen werden sollen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass selbst gute Ideen keine Sicherheit für schwarze Zahlen geben werden und dass die Bezahlung nach TVÖD auch andere Kosten bedeutet im Gegensatz zu privaten Unternehmen.

Seit Einführung der Sozialstation gab es bisher nur 4 rentable Jahre, somit ist das Problem der Kostendeckung keines was erst vor kurzem aufgetreten ist sondern begleitet die Einrichtung schon immer.

Ein Ratsmitglied erklärte, dass der Unterschied vom privaten Sektor zur Bezahlung nach TVÖD weitaus geringer ist als angenommen und es bestimmte Möglichkeiten gibt die Kosten auf Dauer zu reduzieren. Es wäre wichtig den Bürgern auch in Zukunft ein breites Angebot aus privaten aber auch öffentlichen Einrichtungen zu bieten.

Der Bürgermeister wies daraufhin, dass der kürzlich erhaltene Fragenkatalog der Gruppe BfS/CDU zu dem Thema Sozialstation nach der fachgerechten Beantwortung der Fragen an die Ratsmitglieder weitergereicht wird.

Die Bürgerin aus TOP 2 meldete sich erneut und erfragte die Antwort auf die Frage weshalb Mitarbeiter nicht mit einbezogen werden.

Der Bürgermeister erklärte, dass allein aufgrund des eben genannten Fragenkataloges die Mitarbeiter einbezogen werden und sie es danach auch in Bezug auf einer Verlustreduktion werden sollen.

Ein Ratsmitglied erkundigte sich bei der Bürgerin ob es in der Vergangenheit Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter gab, die keine Beachtung gefunden haben. Dies wurde von der Bürgerin bejaht und daraufhin vom Bürgermeister klargestellt, dass es von seiner Seite keine Ignorierung von Vorschlägen gab.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande stellt nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Regiebetrieb „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ den Jahresabschluss 2020 auf der Grundlage der dem Verwaltungsausschuss als Werksausschuss der Sozialstation Sande 09.12.2021 vorgelegten Unterlagen fest.

Im Ergebnis wird für das Wirtschaftsjahr 2020 ein Defizit in Höhe von 72.229,51 € festgestellt.

Dieser für das Wirtschaftsjahr 2020 ermittelte Fehlbetrag der Sozialstation Sande wird als außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2020 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 185/2021

Der Bürgermeister zog sich aufgrund eines Mitwirkungsverbot es zu dem TOP zurück.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i.V.m. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG zum vorliegenden Jahresabschluss 2020 der „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ die Entlastung des Bürgermeisters, Herrn Stephan Eiklenborg, dem gem. § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung die Leitung des Regiebetriebs „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ obliegt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja

4 Nein

11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a. Ein Ratsmitglied erkundigte sich inwiefern die Bürgersprechstunde des Bürgermeisters noch aktiv ist. Dazu erklärte er, dass diese immer noch jeden Montag von 14:00 – 15:00 Uhr stattfindet aber das Interesse über die Jahre nachgelassen hat und derzeit eher außer der Reihe Termine mit Bürgern gemacht werden.
- b. Durch ein Ratsmitglied wurde darauf hingewiesen, dass in der letzten Bauausschusssitzung eine Anfrage der Gruppe Grüne/FDP/Linke zum Einsatz von Pestiziden gestellt wurde und nach § 16 Geschäftsordnung bis zu dieser Ratssitzung eine Antwort seitens der Verwaltung erwartet wurde. Die Verwaltung erklärte, dass diese Antwort derzeit erarbeitet und nachgereicht wird.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 18:10 Uhr